



REUTLINGEN

AUSSTELLUNGSVORSCHAU

TÜBINGEN

NECKAR-ALB

Januar ■ Februar ■ März

2019 →

<b>Regelmäßige Veranstaltungen</b>	4
<b>RT.-ART-FORUM</b>	6
<b>Reutlingen</b>	
Kunstmuseum Reutlingen / Spendhaus	8
Kunstmuseum Reutlingen / konkret	10
Kunstmuseum Reutlingen / Galerie	12
Stadtbibliothek Reutlingen	13
Kunstverein Reutlingen	14
Volkshochschule Reutlingen	16
Galerie Gutekunst Reutlingen	19
OSIANDER Reutlingen	22
Produzentengalerie Pupille Reutlingen	24
Kulturzentrum franz.K Reutlingen	26
... und sonst im Raum Reutlingen/Tübingen	28
<b>Tübingen</b>	
d.a.i. Tübingen	29
<b>Kreis Tübingen</b>	
Kulturzentrum Zehntscheuer Rottenburg	30
<b>Neckar-Alb / Baden-Württemberg</b>	
Galerie Schrade Schloß Mochental	32
Kunstmuseum der Stadt Albstadt	34
Städtische Galerie Böblingen	36
... und sonst in Baden-Württemberg	38
Museum Ulm	39

## RT.-ART-QUARTAL

erscheint vierteljährlich jeweils zu Beginn eines Quartals

Herausgeber	Edgar Schulz
Anschrift	72770 Reutlingen Rainlenstraße 41
Telefon	(0175) 5934391
E-mail	artquartal@ed-schulz.de
Fotos+Texte	Künstler- und Galerienarchiv
Redaktion	in Zusammenarbeit mit der Stadt Reutlingen

## Termine für Ausgabe 2/2019

Redaktionsschluss 04.03.2019, Anzeigenschluss 21.03.2019



## Regelmäßige Veranstaltungen

### Kunstvermittlung im Kunstmuseum

Die Kunstvermittlung hat im Kunstmuseum Reutlingen eine große Tradition – vielfältige Angebote richten sich an Erwachsene, Kinder und Jugendliche und ermöglichen einen lebendigen Zugang zur Kunst. Zusätzlich zu den regelmäßigen Veranstaltungen können Führungen und Aktionen für Gruppen individuell vereinbart werden.

### Aktueller Tipp: Blickwechsel – Bild des Monats extra

In der Veranstaltungsreihe, einer Kooperation von Kunstmuseum und „Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Reutlingen“, treten Theologen und Kunsthistoriker in einen Dialog über Werke der Museumssammlung. Die Partner stellen neue, eher ungewohnte Fragen an die Kunst. Musiker aus der Region begleiten die Abende. Termine: Donnerstag 28.02./25.04./26.09./28.11. Weitere Informationen unter Tel. (071 21) 303-2322 oder E-Mail [kunstmuseum@reutlingen.de](mailto:kunstmuseum@reutlingen.de)

## BILDER UND RAHMEN

### REUTLINGEN

#### Galerie Horwarth

Einrahmungen, Grafiken,  
Originale, Kunstdrucke, Buchbinderei,  
Künstlerbedarf, Papeterie

Metzgerstraße 9 – 11  
72764 Reutlingen  
Telefon (071 21) 346602

### TÜBINGEN

#### wenke kunst

individuelle Einrahmungen  
konservatorische Rahmungen  
Objektrahmungen, Modellrahmen  
Wechselrahmen  
Galerieschienen und Zubehör

Hagellocher Weg 32  
72070 Tübingen  
Telefon (070 71) 943845  
[www.wenke-kunst.de](http://www.wenke-kunst.de)

### MÖSSINGEN-ÖSCHINGEN

#### DIE BILDERWERKSTATT

– Die Kunst der Einrahmung –  
Dorothea S. Kubik  
Geprüfte Bildeinrahmerin

Konservierende Einrahmungen  
Vergolderrahmen  
Objektrahmungen  
Fotografien, Luftbildaufnahmen  
Gruß- und Fotokarten, Spiegel  
Exklusives Kunsthandwerk  
Galeriebedarf

Mühlberg 10  
72116 Mössingen-Öschingen  
Telefon (07473) 3782008  
[www.diebilderwerkstatt-dsk.de](http://www.diebilderwerkstatt-dsk.de)

Öffnungszeiten:  
Di 9.30 – 13.00 u. 14.00 – 18.30 Uhr,  
Do 14.00 – 20.00 Uhr,  
Sa 9.30 – 13.00 Uhr

RT.-ART-QUARTAL  
SEIT 1988

## Kunst, Design und Interdisziplinarität

Innerhalb des Masterstudiengangs Design der Fakultät Textil & Design der Hochschule Reutlingen bildet die Künstlerische Konzeption einen Ausbildungsschwerpunkt, welcher die Aufgaben und Lösungen des Design mit dem offenen Experiment der bildenden Künste verbindet. Dabei ist die künstlerische Praxis nicht nur die Grundlage für gutes Design, sie ist gleichzeitig ein Forschungslabor für neue Gesellschafts- und Lebensentwürfe, die sich im Design widerspiegeln. Die Entwicklung künstlerischer Konzeptionen im Grenzbereich von Design und Kunst befähigt die Absolventen zielgerichtet künstlerische Projekte zu den Fragen unserer Zeit zu entwickeln und zu realisieren. Der Master-Schwerpunkt ist für alle gestalterischen Bereiche offen; die Studierenden kommen aus Kunst und Architektur, Game Design, Mode- und Textildesign, Illustration, Visuelle Kommunikation, Fotografie oder Schmuckdesign. Dadurch herrscht ein hohes Maß an Interdisziplinarität, welche durch internationale Projekte und Kooperationen

Chantal Rasquin, Alkahest, Fotografie/Computerarbeit



vertieft wird. In Ausstellungs- und Atelierbesuchen werden aktuelle gestalterische Positionen reflektiert und diskutiert. Aber auch Themenbereiche wie Wettbewerbe und Preise, Marketing für Designer und Künstler, Ausstellungskonzeption, Öffentlichkeitsarbeit, Urheberrecht und Steuern im kreativen Bereich spielen eine wichtige Rolle. Da Vorlesungen, Übungen und Projektarbeit in kleinen Gruppen stattfinden, ist eine sehr gute Betreuung gewährleistet. Das Studium erfordert großes Engagement, Offenheit, Leistungsbereitschaft und die Bereitschaft, sich mit Dozenten und Studierenden auf einen konstruktiven Dialog über die Gestaltung unserer Welt einzulassen.

Jiwen Wang, Food Design, Beans, Fotografie



Uven Ly, SkypeLab, Textilien, mixed Media, Video

Kooperationen und Projektsemester gibt es unter anderem mit internationalen Hochschulen wie der Akademie der bildenden Künste Wien, der RMIT Melbourne, der ECNU Schanghai sowie den Universitäten in San Diego/Kalifornien, Helsinki und Rio de Janeiro, aber auch mit der Industrie.

Die hohe Qualität der Semesterprojekte und Abschlussarbeiten findet ihre Entsprechung in zahlreichen Stipendien und Kunst- beziehungsweise Designpreisen. So wurden bisher drei Studentinnen mit dem Jugendkunstpreis des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnet, andere konnten auf Einladung ihre Abschlussarbeiten auf internationalen Konferenzen beispielsweise in Washington, Schanghai oder Barcelona präsentieren. Die Baden-Württemberg-Stiftung förderte Projekte

und das Projekt SkypeLab ([www.skype-lab.org](http://www.skype-lab.org)) wurde mit dem Lehrpreis des Landes ausgezeichnet. Durch die verschiedenen gestalterischen Projekte bildete sich im Laufe der Jahre ein spannendes internationales Netzwerk von Studierenden, Lehrenden und Ehemaligen, welches von vielen auch nach dem Studium rege genutzt wird. Bewerbungen sind immer zum 15. Januar des Jahres möglich. Erwartet wird ein überzeugendes Portfolio, hohes persönliches Engagement sowie eine offene, kreative Persönlichkeit. Weitere Informationen auf der Website der Fakultät Textil & Design oder über [henning.eichinger@reutlingen-university.de](mailto:henning.eichinger@reutlingen-university.de)

*Prof. Henning Eichinger*

### alle zu Hause

Neuerwerbungen von Franz Marc bis Daniel Richter

26.01. – 24.03.2019

Der traditionelle Schwerpunkt der Sammlungs- und Ausstellungsaktivitäten des Kunstmuseums Reutlingen liegt beim Hochdruck der Moderne und der Gegenwart. Die neue Ausstellung zeigt eine Auswahl der Ankäufe und Schenkungen in diesem Sammlungsbereich seit 2005. In jenem Jahr präsentierte das Museum die hochkarätige Holzschnittsammlung des Hamburger Unternehmers Peter Kemna, die dieser dem Museum geschenkt hatte. Unter anderem gelangten damals druckgrafische Arbeiten aus

William Nicholson, An Almanach of Twelve Sports – Bogenschießen, 1898, lithografierter Farbholzschnitt



July.

der Klassischen Moderne, aber auch von wichtigen zeitgenössischen Künstlern nach Reutlingen. Seither sind zahlreiche weitere Werke dazugekommen. Die Neuzugänge schließen einerseits Lücken im historischen Teil der renommierten Sammlung und dokumentieren andererseits aktuelle Tendenzen im Umgang mit dem traditionsreichen Medium. Die Ausstellung bietet dem Besucher einen abwechslungsreichen Parcours durch die Geschichte des Holz- und Linolschnitts vom Jugendstil bis in die Gegenwart. Zu sehen sind unter anderem Arbeiten von Félix Vallotton, William Nicholson, Erich Heckel, Horst Janssen, Georg Baselitz, Tal R oder von den Brüdern Tobias.

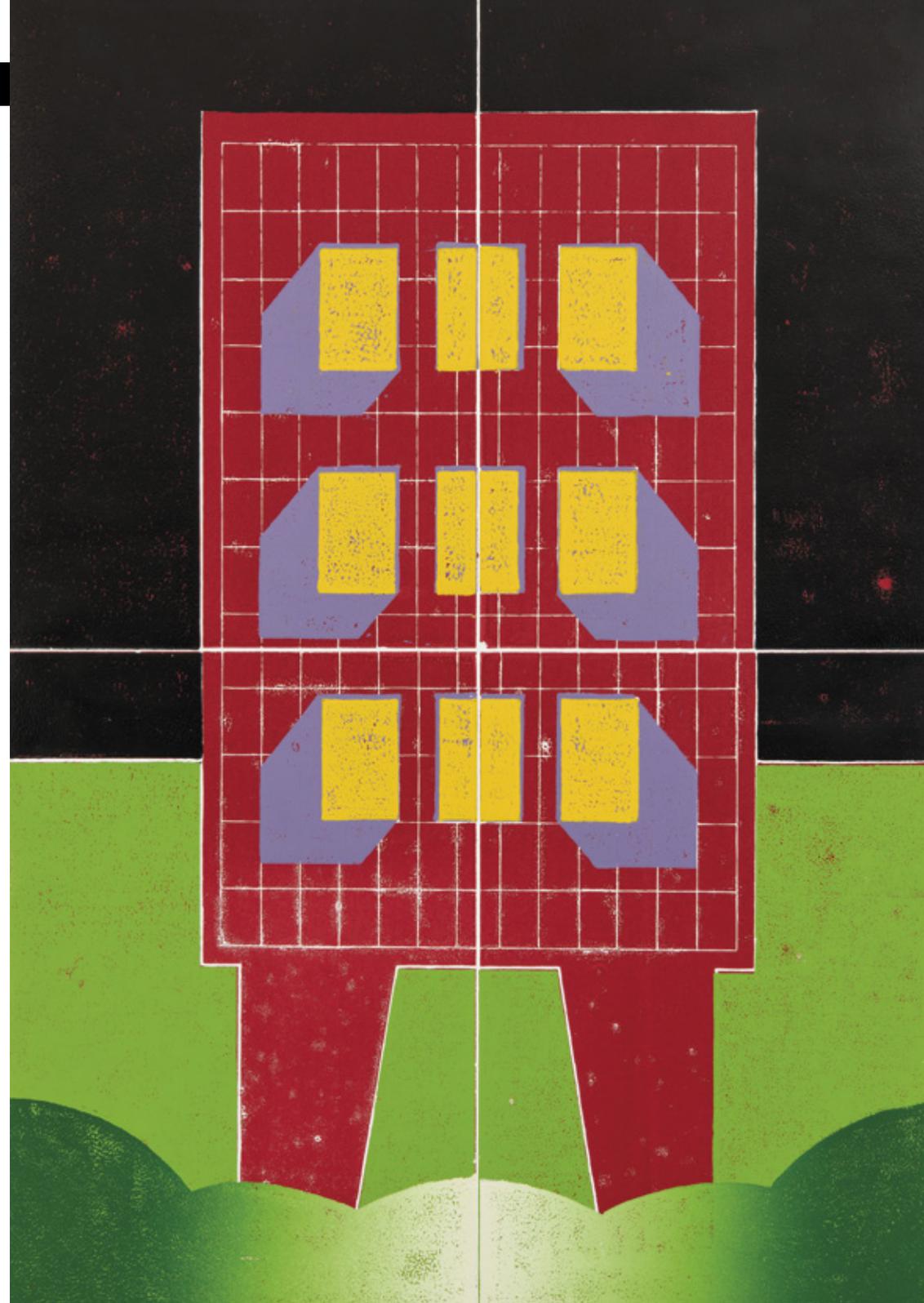
■ Eröffnung:  
Freitag, 25.01.2019, 19.00 Uhr

Benjamin Badock, Plattenbau, 2011, Farbhochdruck

Kunstmuseum Reutlingen / Spendhaus

Spendhausstraße 4, 72764 Reutlingen, Telefon (0 71 21) 303-2322, [www.kunstmuseum-reutlingen.de](http://www.kunstmuseum-reutlingen.de)

Öffnungszeiten: Di – Sa 11 – 17 Uhr, Do 11 – 19 Uhr, So und an Feiertagen 11 – 18 Uhr, Mo geschlossen



## Malereikonkrethochdrei 16.03. – 30.06.2019

Die Ausstellung *Malereikonkrethochdrei* enthält aufwändige malerische Werke und Installationen von 12 international renommierten Künstlerinnen und Künstlern, die nichts mehr abbilden, erzählen oder darstellen, sondern eindrucksvoll ihre konkrete Präsenz im Ausstellungsraum behaupten. Als Gegenüber im Raum zeigt diese Malerei nicht Wirklichkeit, sondern ist körperlich erfahrbare Wirklichkeit: wenn man an ihr entlanggeht, passende Distanzen sucht, dabei selbst Räume konstruiert und so den eigenen sinnlichen Kompass grundlegend reflektieren kann. Die Ausstellung auf 1.000 Quadratmetern Fläche präsentiert über vierzig opulente Werke aus den Jahren 1956 bis 2006 – das größte ist 52 Meter lang, das kleinste nur 18 Zentimeter hoch –, von denen mehrere eigens

für die Architektur der Wandel-Hallen erschaffen wurden.

In der Ausstellung vertretene Künstler: Bernard Aubertin (1934 – 2015, FRA), Paul Uwe Dreyer (1939 – 2008, DEU), Hermann Glöckner (1889 – 1987, DDR), Jon Groom (\*1953, GBR), Gottfried Honnegger (1917 – 2016, CHE), Russell Maltz (\*1952, USA), John Meyer (1944 – 2002, USA), Guido Molinari (1933 – 2014, CAN), Aurélie Nemours (1910 – 2005, FRA), John Nixon (\*1949, AUS), Erich Reusch (\*1925, DEU), Andrea Staroske (\*1965, DEU).

■ Eröffnung:  
Freitag, 15.03.2019, 19.00 Uhr

Abb. rechts: Bernard Aubertin, *Le deuxième mur d'Allemagne* (Detail) 1988-93  
© VG Bild-Kunst, Bonn 2019

Paul Uwe Dreyer, *Denn was innen, das ist außen 3*, 1998, © VG Bild-Kunst, Bonn 2019, Foto: R. Truckenmueller



## full body contact

Eine Rauminstallation von *umschichten*  
Lukasz Lendzinski & Peter Weigand

02.03. – 28.07.2019

Hinter dem Namen *umschichten* stehen Lukasz Lendzinski und Peter Weigand, Architekten und Designer mit Sitz in den Wagenhallen Stuttgart, die in ihrer künstlerischen Arbeit Räume und Raumstrukturen auf Zeit schaffen. Für diese künstlerischen Prozesse verwenden sie Materialien oder bereits vorhandene Elemente aus dem urbanen Umfeld. In direkter Nähe des Projektstandorts suchen die beiden Künstler unkonventionelle „Baumaterialien“, die nach dem Gebrauch im künstlerischen Kontext unversehrt wieder in die ursprünglichen Zusammenhänge zurückgeführt und auf

diesem Weg Teil eines Material-Kreislaufs werden. Bei diesem „Precycling“ erfahren die Materialien vor der Verwendung zu ihrem eigentlich vorgesehenen Zweck bereits eine zeitlich befristete Nutzung. Alle Nutzungen vernetzen sich und zudem wird das Entstehen und Vergehen des Gebauten genau so wichtig wie das Produkt selbst. *umschichten* forscht seit 2008 an Strategien zum nachhaltigen Umgang mit Baumaterialien im Bereich der Architektur. [www.umschichten.de](http://www.umschichten.de)

■ Eröffnung:  
Freitag, 01.03.2019, 19.00 Uhr

umschichten, full body contact



Kunstmuseum Reutlingen / Galerie

Eberhardstraße 14 (UG), 72764 Reutlingen, Telefon (071 21) 303-2322, [www.kunstmuseum-reutlingen.de](http://www.kunstmuseum-reutlingen.de)  
Öffnungszeiten: Di – Sa 11 – 17 Uhr, Do 11 – 19 Uhr, So und an Feiertagen 11 – 18 Uhr, Mo geschlossen

## Ausstellungseck

Deutscher Fotobuchpreis 2018  
bis 02.02.2019

Die Sieger des Wettbewerbs „Deutscher Fotobuchpreis 2018“ und gut 120 weitere herausragende Bücher, die ebenfalls am Wettbewerb teilgenommen haben, werden in dieser Ausstellung gezeigt. Der Deutsche Fotobuchpreis ist eine in Fotografie-Kreisen angesehene Auszeichnung, die von einer Expertenjury vergeben wird.

Eine freundliche Leihgabe und mit freundlicher Unterstützung der Hochschule der Medien, Stuttgart.



Stadtbibliothek Reutlingen

Spendhausstraße 2, 72764 Reutlingen, Telefon (071 21) 303-2846, [www.stadtbibliothek-reutlingen.de](http://www.stadtbibliothek-reutlingen.de)  
Öffnungszeiten: Di – Fr 10 – 19 Uhr, Sa 10 – 14 Uhr

## Galerie auf dem Podest

Ida Baumann: Gente – Menschen  
22.01. – 16.03.2019

Die Künstlerin Ida Baumann beschäftigt sich in dieser Ausstellung mit allen Aspekten menschlichen Daseins. Seien es freundschaftliche Verbundenheit, innere Stärke oder gesellschaftliche Themen. Ihre Werke aus Steinmaterialien sind abstrakte Interpretationen der Menschlichkeit. Die Vielgestaltigkeit der Steinbildhauerei nutzt Ida Baumann, um die Individualität eines Menschen aufzuzeigen. Identische und unbehandelte Sockel aus Stahl symbolisieren das Fundament des Lebens und die Gleichheit der Menschheit. Raue und glatte Strukturen sowie weiche und harte Kanten sind Metaphern menschlicher Eigenschaften.

■ Eröffnung:  
Freitag, 25.01.2019, 19.30 Uhr



### Zwischenspiel – Finneran / Zaumseil 17.03. – 26.05.2019

Hunderte und Tausende gleiche und gleichzeitig individuelle Tonformen stehen massiv wirkenden Stahlplastiken gegenüber. Bean Finnerans simple, elementare Formen aus dem natürlichen Material Ton konstruieren in einem additiven Verfahren Skulpturen, die trotz ihrer abstrakten Formen an reale und organische Dinge wie Anemonen, Korallen, Heuhaufen oder Grasbüschel erinnern. Die Tonkurven verbinden hierbei Geometrie mit natürlicher Imperfektion und folgen im Prozess der Herstellung

natürlichen Wachstumsmustern. So wie sie „wachsen“, müssen sie zum Transport auch wieder zerlegt werden – Stück für Stück.

Andrea Zaumseils stählerne Metamorphosen erzeugen in ähnlicher Weise Raum für eine andere Realität. Wie Fragmente oder Relikte einer Welt unbekannter Naturgesetze liegen oder stehen sie in ihrer ganzen Schwere und Härte da. Strich für Strich entstehen monochrome Zeichnungen, die auf über zwei Metern Länge, Papier in stetige Schwin-

gung versetzen. Scheinbare Ausschnitte einer größeren Landschaft, einer weitreichenderen Oberfläche oder einer durchs Mikroskop betrachteten Nahaufnahme wecken die Neugier auf das Dahinterliegende – wie Wellen in Aussicht auf das Meer.

Beide Künstlerinnen erzeugen so Räume und Orte in ihrer jeweiligen Arbeitsweise. Alle Teile dieser noch unerforschten Flora laden den Betrachter ein, sie zu umwandern, von Nahem und Weitem zu erschließen.

Bean Finneran  
1947 geboren in Cleveland, USA, lebt in Kalifornien. Massachusetts College of Art Boston, Museum School Boston Museum of Fine Arts.

Andrea Zaumseil  
1957 geboren in Überlingen, lebt in Berlin. Studium der Germanistik und Geschichte in Konstanz, Studium der Bildhauerei in Stuttgart. Seit 2003 Professur für Bildhauerei / Schwerpunkt Metall an der Kunsthochschule Halle.

Bean Finneran, grey cone



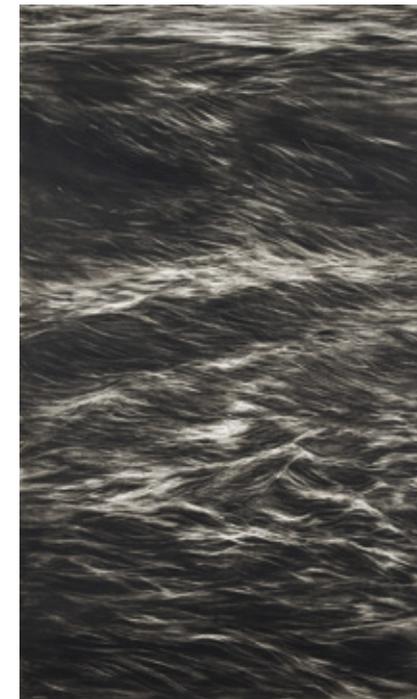
Bean Finneran, red ring



Andrea Zaumseil, Piscis



Andrea Zaumseil, Meer



## Haus der Volkshochschule

### Renate Quast, Manfred Just: Das Wesen der Farbe

Abstrakte künstlerische Positionen aus Reutlingen und Zittau

15.03. – 18.04.2019

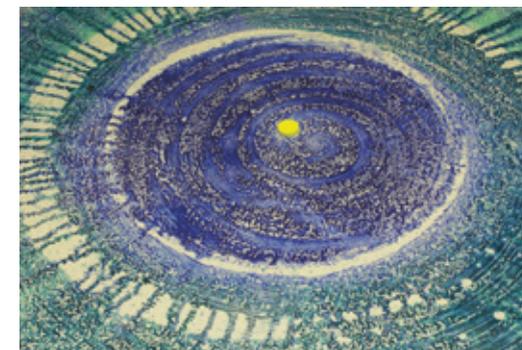
Renate Quast: 1949 geboren in Berlin, 1971–1977 Studium der Rechtswissenschaft, seit 1980 selbstständige Rechtsanwältin, seit 1986 intensive Beschäftigung mit der Malerei, seit 2001 Kontakt mit Dani Karavan, seit 1991 regelmäßige Einzelausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen im In- und Ausland. Sie lebt und arbeitet in Reutlingen, ist u. a. Mitglied der Reutlinger Radierwerkstatt. Renate Quast hat in der Malerei ihren künstlerischen Weg in der Monochromie gefunden – monochrome Bilder in Leuchtfarben: Acrylfarbe auf Leinwänden, viele

pastose Farbschichten in meditativer Weise aufgetragen – ein langer Malprozess. Sie arbeitet seriell, es entstehen mehrere Leinwände in gleicher Farbe, doch jedes Bild wird anders, ist ein Unikat. Quasts Bilder haben Strahlkraft und geben ihre Farbe in den Raum ab. So entstehen Farbräume, die sich jeweils entsprechend der Beleuchtung verändern. Die Bilder entwickeln ein Eigenleben im jeweiligen Raum und wirken sich auf die Betrachter unterschiedlich aus.

Manfred Just: 1950 in Zittau geboren, 1967 bis 1969 Lehre als Maler, 1971

bis 1974 Studium Werbung und Gestaltung in Berlin (Abschluss Diplom-Designer), 1980 bis 2012 Geschäftsführer im Handwerk in Zittau und Berlin, seit 2012 intensive künstlerische Beschäftigung mit Farbe und Form, Ausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen im In- und Ausland. Just lebt und arbeitet seit 2000 im Wasserschloss von Hainewalde bei Zittau.

„Die Neugier, das Wesen der Farbe, ihre Eigenschaften und Wirkungsweisen darzustellen, ist mein Wunsch“, so Manfred Just, der in seinem Werdegang viele verschiedene Ausdrucksweisen ausprobiert hat, während des Studiums mit Materialien wie Gips, allen erdenklichen Farben und Kunstharzen arbeitete. Die erste künstlerische Phase abstrakter Malerei, geprägt vom Schweizer Künstler Alexander Jeanmaire, mit dem Ziel, Farbe in Szene zu setzen, genügte Just in Bezug auf die Ausdruckskraft nicht, genauso wenig wie die folgenden Experimente in Ton. Auf Basis dieser Erfahrungen allerdings entwickelte Just eine Technik, die es erlaubt, alles aus der Farbe zu entwickeln, ohne feste Regeln, nur aus der Farbe und verschiedenen Zusatzstoffen heraus. Sein Streben nach Ausdruck der Schönheit, Vollkommenheit und Einheit vereinigt sich schließlich in der Zentralform des Kreises: die Ruhe im Zentrum, die Entdeckung der Mitte, schutz bietend, konzentriert. Dabei unterstützt



Manfred Just, Detail

die Energie des Lichts die Wirkung von Materialien und Farbe. Das Ergebnis dieses Findungsprozesses sind Kreise – als Lichtobjekte und plastische Elemente, in unterschiedlichen Materialien und Beschichtungen, unter Einsatz von Acrylfarbe, Kunstharzen, Glas, Vergoldungen, Schlagmetallen, Kupfer.

Diese Ausstellung entstand vor dem Hintergrund der Städtepartnerschaft Pistoia – Zittau und der Städtefreundschaft Pistoia – Reutlingen im Herbst 2018 für das Museo Marino Marini Pistoia.

■ Kooperation:  
Volkshochschule Reutlingen, Stadt Zittau, Museo Marino Marini Pistoia

■ Eröffnung:  
Freitag, 15.03.2019, 19.00 Uhr

Ausstellung im Museo Marino Marini 2018: Arbeiten von Renate Quast und Manfred Just (Kreisobjekt)



Haus der Volkshochschule, Hans-Haußmann-Saal

**Kinderbräute**

Arbeiten des 11. Internationalen Karikaturwettbewerbs Don Quichotte  
**25.01. – 23.02.2019**

In den meisten Entwicklungsländern werden junge Mädchen zur Ehe gezwungen – und diese Mädchen werden so der Gewalt ihrer Ehemänner ausgesetzt. Dabei verbietet die globale Menschenrechtserklärung erzwungene Kinderehen. Länderunabhängig macht dieser Wettbewerb mit dem Mittel der Karikatur auf das Thema aufmerksam. Ziel ist, die Diskussion anzuregen und die Hilferufe der betroffenen Kinder auf eine internationale Plattform zu bringen - um einen Beitrag dazu zu leisten, Kinder vor

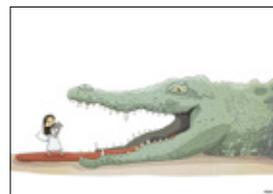
einer dunklen Zukunft zu bewahren. Am 11. Internationalen Karikaturwettbewerb Don Quichotte nahmen 419 Karikaturisten aus 62 Ländern mit insgesamt 832 Werken teil. Die Ausstellung zeigt die Arbeiten der Preisträger\*innen und eine repräsentative Auswahl.

■ Eröffnung:  
 Freitag, 25.01.2019, 19.00 Uhr

Angel Boligan, Mexiko, 1. Preis



Konstantinos Tsanakas, Griechenland, 2. Preis



Anne Derenne, Spanien, 3. Preis



Mihael Ignat, Rumänien, Sonderpreis

**Remo Gordigiani (1926 – 1991)**

Der weibliche Akt  
**31.03. – 05.05.2019**

Remo Gordigiani war als einer der führenden Künstler in Pistoia auch Lehrer an der dortigen Kunstschule, die seit Generationen als auf die Akademie in Florenz vorbereitendes Institut wichtigen Anteil hat am Kunstgeschehen in der Toskana. Gordigiani war ein eher stiller und uneitler Vertreter seiner Zeit, dessen Bedeutung über seine Zeit hinaus erst nach seinem Tod im Ausstellungsgeschehen deutlicher wurde. Sein Lebenswerk umspannt eindrücklich Figürliches – vor allem in der Auseinandersetzung mit dem weiblichen Akt – bis hin zu abstrakten Collagen.

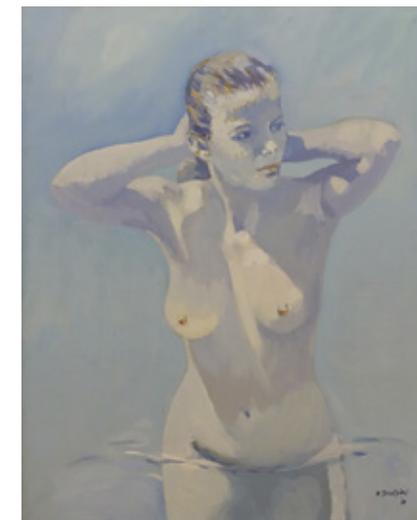
Diese Ausstellung der Fondazione Pistoiese Jorio Vivarelli in Kooperation mit der Volkshochschule Reutlingen präsentiert eine feine Auswahl weiblicher Akte, die zwischen 1964 und seinem Tod 1991 entstanden sind.

■ Eröffnung:  
 Sonntag, 31.03.2019, 11.00 Uhr

Remo Gordigiani, Gebeugter Mädchenakt, 1985



Remo Gordigiani, Weiblicher Akt entsteigt dem Wasser, 1991





www.usm.com



## Make it yours!

USM pflegt die wohlüberlegte Reduktion: klassisches Design, klare Formen, unaufdringliche Eleganz.

**raumplan®**

Raumplan Handels GmbH  
Seestraße 5, 72764 Reutlingen, Tel. 07121 93 07 10  
welcome@raumplan.net, www.raumplan.net

### Barbara Wünsche-Kehle

Relationen

17.01. – 23.02.2019

Überwiegend aus weißem, transluzentem Papier und schwarzem Eisendraht bildet Barbara Wünsche-Kehle seit mehr als 20 Jahren ihre Skulpturen. In ihren neuen Arbeiten verbindet sie räumliche Objekte durch lineare Systeme. Aus diesem Spannungsfeld entstehen die so von ihr genannten Relationen, das heißt Beziehungen, die mal nah sind, mal entfernter. Sie überschneiden sich oder weisen Leerstellen auf. Ihre scheinbare Farblosigkeit provoziert farbliche Projektionen. Dabei unterstreicht die Lichtdurchlässigkeit des Materials die Leichtigkeit der Skulpturen.

Creativ schreibende Autoren aus der Reutlinger Gruppe SIC (Schreiben im Café) lesen an der Vernissage ihre frei interpretierenden Texte zu ausgesuchten Werken von Barbara Wünsche-Kehle.



■ Eröffnung:  
Donnerstag, 17.01.2019, 19.00 Uhr

Mit Lesung der Reutlinger Gruppe SIC  
(Schreiben im Café)

### Elisabeth Wacker

Erkundungen

14.03. – 13.04.2019

Flächen und Linien können etwas abbilden und darstellen. Sie müssen es aber nicht notwendigerweise tun. Zunächst zeigen sie sich selbst, bilden sich selbst ab – stellen eine Form, eine Fläche, eine Linie, eine Geste dar.

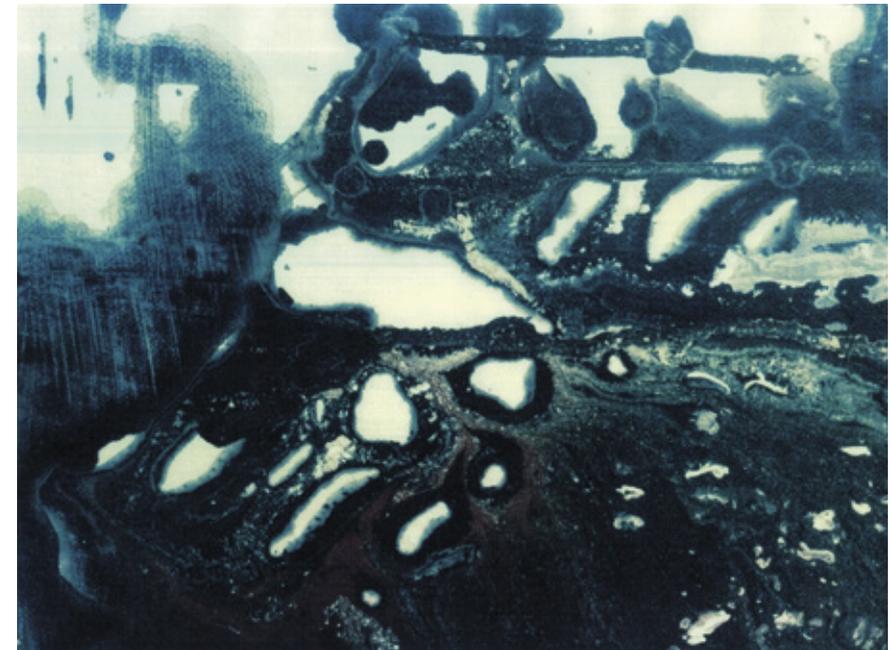
Elisabeth Wackers Farbgesten erkunden ihren Malgrund. Den Bewegungen und der Schwerkraft folgend fließen und verlaufen sie zu eigenständigen Formen.

Mal klein und verspielt, mal groß und dominierend werden Farben zu unbekann-

ten Organismen zusammengefügt, die alle ihren eigenen Charakter entwickeln. Dennoch bleiben Farbe und Form ohne Anspruch auf Assoziation.

■ Eröffnung:  
Donnerstag, 14.03.2019, 19.00 Uhr

■ Einführung:  
Dr. Thomas Schlereth



### Renate Vetter

„erdgeboren“

Arbeiten mit Erde

03.02. – 24.02.2019

Erde, der wir in der Regel die Farbe Braun zuordnen, erweist sich bei näherem Betrachten als sehr farbenreich und vielseitig.

„Renate Vetter hat sich mit ihren Arbeiten dem Thema ‚Erde‘ besonders intensiv zugewandt und ist als Malerin vor allem an der Erforschung von Farbwirkungen, den unterschiedlichen Eigenschaften und der Entstehung von Böden interessiert. Versiert im Bereich der Bodenkunde sammelt sie unterschiedlichste Böden zumeist aus dem süddeutschen Raum, vor allem der Schwäbischen Alb.“

Sie verarbeitet sie zur flüssigen Farbe und trägt sie in Schichten auf das Trägermaterial auf – meist Leinwand und Papier.

Im seriellen Arbeiten untersucht sie „die Wirkung der Farben sowohl in ihrer Eigenständigkeit, ihrem Drang zur Selbstverwirklichung, zugleich aber im Zusammenklang mit den benachbarten Farben als Teil der Gemeinschaft.“

*J. Fischer, Kunsthistorikerin*

■ Eröffnung:

Sonntag, 03.02.2019, 11.00 Uhr  
Brigitte Tharin im Gespräch mit der Künstlerin

■ Veranstaltung:

Freitag, 22.02.2019, 19.00 Uhr  
Ein Abend mit Michael Siefke, Percussion, und mit lyrischen Texten zur Erde, gelesen von Renate Vetter



### Inge Rau

... und alles vergeht ...

Säurekorrosionen, Objekte

03.03. – 17.03.2019

In ihren Säurekorrosionen macht Inge Rau Zeit und Vergänglichkeit sichtbar. Ihre „Farben“ sind verschiedene Säuren, ihr Malgrund meist Stahlplatten, aber auch Leinwand und Papier. Es entstehen Rost und Grünspan. Je nach Einwirkungs-dauer der Säuren wird mehr oder weniger intensiv dieser Verfallsprozess, diese Vergänglichkeit des Materials dokumentiert. Inge Rau steuert diesen Prozess. Ihr Interesse liegt in den gestalterischen Möglichkeiten des „Malens“ mit Säure, die die materiellen Gegebenheiten der unterschiedlichen Malgründe zulassen. Die Künstlerin liebt das Spannungsfeld zwischen Planung und Zufall. Wie weit kann sie dem Material ihren Willen aufzwingen und ab wann verweigert es sich ihr? Sie spielt mit Formverlauf und Far-

bigkeit der entstehenden Metalloxide. Betrachtet man die Korrosionen etwas genauer, entdeckt man nicht selten dreidimensionale Aufwürfe oder kristalline Formen, gepaart mit einer überraschenden Farbigkeit. Der Korrosionsprozess, der Zerfall, lässt eine eigenartig faszinierende Schönheit entstehen. Eine Ästhetik in der Vergänglichkeit.

■ Eröffnung:

Sonntag, 03.03.2019, 11.00 Uhr

■ Begrüßung:

Karl Striebel

■ Einführung:

Helm Zirkelbach



Inge Rau, Curtain (Detail),  
Säurekorrosion auf Stahl,  
2016  
Foto: Steffen Dietze

## Im ganzen Haus und parallel im Café Nepomuk

### AUF DER BÜHNE

**Gesehen von Alexander K. Müller**  
19.01. – 14.02.2019

Zehn Jahre gibt es nun das Kulturzentrum franz.K in Reutlingen. Zehn Jahre ist Alexander Müller Freund und Fotograf des Hauses. Was er in dieser Zeit durch das Objektiv hier auf der Bühne gesehen hat, zeigt er nun in einer Ausstellung im ganzen Haus.

Es sind drei Dinge, die mich an den Menschen auf der Bühne faszinieren: der Moment ihres völligen „Versunkenseins“, ihre Interaktion mit dem Voyeur, dem Fotografen, und das Detail, der Ausschnitt, der so viel erzählt und noch mehr offen lässt.

*Alexander Müller zur Ausstellung*



### AUF DER BÜHNE

**Gesammelt von Johannes Rinn**  
10 Jahre Ankündigungsplakate

Über 2.000 Veranstaltungen des franz.K wurden bisher in Reutlingen per Plakat angekündigt. Einen Querschnitt durch das gesamte Programm wird von Johannes Rinn jahresweise auf 10 Ausstellungstafeln präsentiert, sicherlich mit einigen Überraschungen für manchen Besucher.

■ Eröffnung mit Sektempfang:  
Samstag, 19.01.2019, 17.00 Uhr

■ Begrüßung:  
Andreas Roth, Kulturzentrum franz.K  
Alexander Müller zur Foto-Ausstellung  
Johannes Rinn zur Plakat-Ausstellung



## An der Kunstwand

Das franz.K will Kunst einen Platz im öffentlichen Raum geben. Dafür wurde im Oktober 2017 eine Sprüh- und Kunstwand installiert.  
**ab 23.02.2019**

An dieser rückwärtigen Wandfläche des franz.K Gebäudes zeigen in einem viermonatigen Wechsel ausgesuchte sprühende, grafische und bildende Künstler/innen ihre Werke dem vorbeigehenden und/oder dem vorbeifahrenden Publikum.

Mit dieser Eröffnung wird ein Werk von Moshood Adekunle gezeigt, der seit 1996 in Reutlingen lebt. Der Künstler wurde in Lagos, Nigeria geboren und erhielt dort seine Kunstausbildung am Institut für Textiltechnologie, Kunst und Design. Der Allroundkünstler, Choreograf,

Tänzer, Fotograf und „Iphoneographer“ holt seine Inspiration aus täglichen Straßenszenen, wo er sich von Bewegung, Musik und Gesichtern faszinieren lässt. Moshood Adekunle liebt die Herausforderung, mit verschiedenen Materialien auf anspruchsvollen Oberflächen (z. B. mit Wein auf Kalebasse oder auf Rinde etc.) zu arbeiten, um etwas Einzigartiges zu schaffen – ein ausdrucksstarkes Bild, das einen bleibenden Eindruck hinterlässt.

■ Eröffnung mit Sektempfang:  
Samstag, 23.02.2019, 14.00 Uhr

■ Begrüßung:  
Sarah Petrasch, Kulturzentrum franz.K  
Moshood Adekunle: Erläuterung zum Werk



**Kunstmuseum Reutlingen / Galerie und Kunstverein Reutlingen**

Eberhardstraße 14, 72764 Reutlingen  
 Telefon (071 21) 303-2322  
 Öffnungszeiten:  
 Mi – Fr 14 – 18 Uhr, Sa, So, Feiertage  
 11 – 17 Uhr, Mo geschlossen



**Holzchnitt now!**  
**XYLON Deutschland und Schweiz**  
**mit Gästen**  
**bis 27.01.2019**

**Kunstmuseum Reutlingen / konkret**

Eberhardstraße 14 (2. OG), 72764 Reutlingen, Telefon (071 21) 303-2322  
 Öffnungszeiten:  
 Di – Sa 11 – 17 Uhr, Do 11 – 19 Uhr, So, Feiertage 11 – 18 Uhr, Mo geschlossen

**Arbeiten aus System**  
**Konkrete Kunst 1954 – 2011**  
**bis 27.01.2019**

**Stiftung für konkrete Kunst Reutlingen**

Eberhardstraße 14, 72764 Reutlingen  
 Telefon (071 21) 37 03 28 und 2 57 40  
 Öffnungszeiten: nach Vereinbarung

**François Morellet – Les toiles**  
**bis 21.04.2019**

**Erik Sturm. Mit und ohne Sockel**  
**bis 21.04.2019**

**TTR Technologiepark Tübingen-Reutlingen**

Gerhard-Kindler-Straße 23, 72770 Reutlingen, Telefon (071 21) 9097990  
 Öffnungszeiten: Mo – Fr 9 – 16 Uhr, Sa, So und an Feiertagen geschlossen

**Michelin Kober**  
 GRATSCHWEMME  
**bis 18.01.2019**

**Künstlerbund Tübingen**

Kulturhalle, Nonnengasse 11 und Galerie Künstlerbund, Metzgergasse 3, 72070 Tübingen  
 Öffnungszeiten:  
 Do – Fr 16 – 19 Uhr, Sa 11 – 17 Uhr

**Jahresausstellung 2018**

Unterwelt  
**bis 19.01.2019**  
 Führung: Sa 19.01.2019, 11 Uhr in der Kulturhalle  
 Ausstellende Künstler/innen sind anwesend

**Martin Baumann**  
**26.01. – 23.02.2019**

**Anne-Christine Klarmann**  
**09.03. – 06.04.2019**

**Kunsthalle Tübingen**

Philosophenweg 76, 72076 Tübingen  
 Telefon (070 71) 9691-0  
 Öffnungszeiten:  
 Di 11 – 19 Uhr, Mi – So 11 – 18 Uhr

**Congo Stars**  
**09.03. – 30.06.2019**  
 Eröffnung: Fr 08.03.2019, 19 Uhr

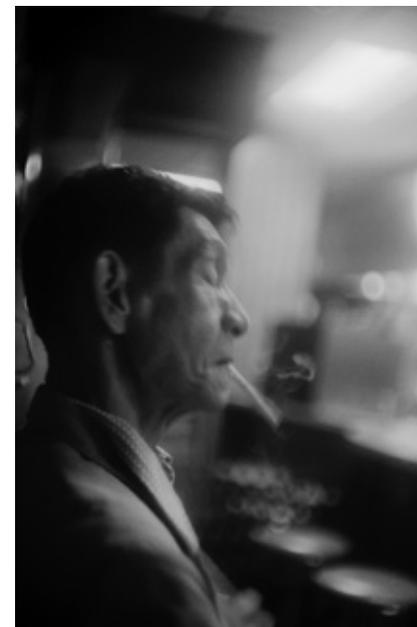
**d.a.i. Tübingen**

**Intimate Strangers**

New Yorker Straßenporträts von Jörg Rubbert und Jürgen Bürgin  
**bis 30.03.2019**

In der Serie „Intimate Strangers“ suchen die beiden Fotografen in der Metropole nach berührenden Szenen, nach Gefühlsäußerungen, nach nachdenklichen Gesten, nach verträumten Blicken. Viele der Bilder zeigen Menschen, die in sich versunken und geistesabwesend ihren Gedanken nachhängen. Sie sind einsam unter Menschen – mitten in New York. Die Fotografen entdecken das Emotionale im Gedränge der U-Bahn, in den nächtlichen Straßen Manhattans oder in Clubs

Smoker at a night bar in Brooklyn, © Jörg Rubbert



oder Kneipen, in die sie beim Durchstreifen der Millionenstadt zufällig geraten. In den analog entstandenen Schwarz-Weiß-Fotografien von Jörg Rubbert, die im Stil der „Street Photography“ gehalten sind, ist die spezielle Atmosphäre der Stadt das zentrale Motiv. Die Farbfotografien von Jürgen Bürgin erzählen von unzähligen Streifzügen durch die Straßen New Yorks. Er trifft dabei auf Selbstdarsteller, Bohemiens, Lebenskünstler – auf Menschen, die getrieben sind von ihren Leidenschaften, ihren Gefühlen, von der Liebe.

Mit freundlicher Unterstützung durch die Universitätsstadt Tübingen und das Regierungspräsidium Tübingen.

Intimate Strangers, © Jürgen Bürgin



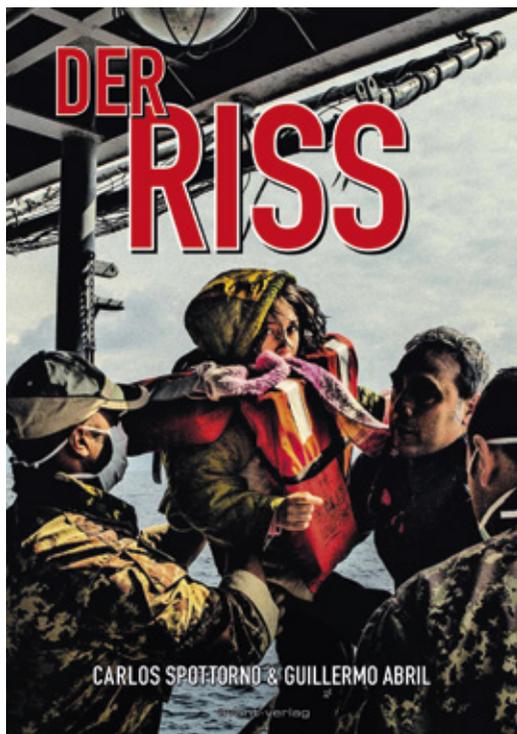
### Kulturzentrum Zehntscheuer Rottenburg

#### La Grieta – Der Riss

Europa, Grenzen, Identität  
Carlos Spottorno, Guillermo Abril  
bis 10.02.2019

Im Auftrag des spanischen Magazins El País Semanal recherchierten der Fotograf Carlos Spottorno und der Journalist Guillermo Abril an den Außengrenzen der EU. Zwischen 2013 und 2016 entstanden zahlreiche Reportagen und Filmbeiträge: Von Melilla, der spanischen Enklave in Marokko, schwer bewacht und durch ei-

nen nahezu unüberwindbaren Zaun geschützt, bis in den Norden Finnlands und die Wälder Weißrusslands. Die Autoren treffen Flüchtende, Grenzsoldaten, Kommunalpolitiker und halten ihre Erlebnisse in Wort und Bild fest. Für ihre Reportagen wurden sie mit einem World Press Award ausgezeichnet. Im Dezember letzten Jahres erschien zudem ihr Comicband „La grieta“, eine Fotoreportage in Form eines Comics, ein Reisebericht mit authentischem Bildmaterial. Unter dem Titel „Der Riss“ veröffentlichte der Berliner avant-verlag die deutsche Ausgabe des Comics. Kuratiert von Anna Kemper, Redakteurin des ZEITmagazins, und konzipiert vom Literaturhaus Stuttgart und der Agentur Gold & Wirtschaftswunder, entstand parallel eine Wanderausstellung, die seit Dezember in Kulturzentrum Zehntscheuer gezeigt wird.



#### Michael Danner

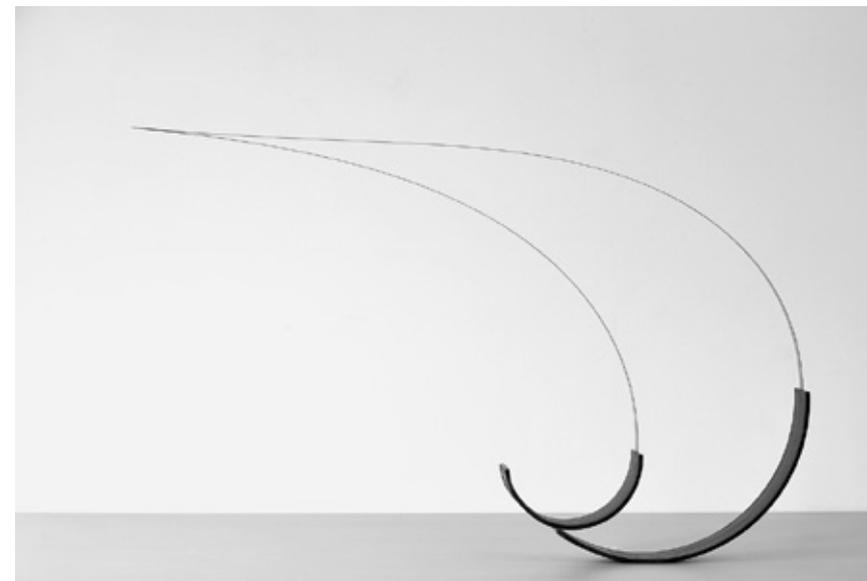
„so lange so weit“  
17.02. – 07.04.2019

Michael Danner beschäftigt sich mit komplexen Systemen, mit Gleichgewichtszuständen, mit Räumen aus Spannungs- und Verhältnisbezügen. Seine Konstruktionen sind klar und auf das Wesentliche reduziert. Ein Teil bedingt das andere. Jede Veränderung beeinflusst das fragile Gesamtgefüge. Form und Position entstehen durch die Wirkkräfte und Eigenschaften der Materialien und deren Proportionen. Jedoch auch

die Empfindlichkeit, das Prekäre dieser Gleichgewichte und Kräfteverhältnisse wird deutlich. Die überaus klaren, ästhetischen Objekte und Zeichnungen zeigen auf, wie auch nur geringste Veränderungen unsere alltägliche, fragile Situation aus dem Gleichgewicht zu bringen vermögen.

Weitere Informationen zeitnah unter:  
[www.kultur-rottenburg.de](http://www.kultur-rottenburg.de)

Michael Danner, Bögen aufeinander, 2017, Stahl, Federstahl



## Galerie Schrade Schloß Mochental

### Ausgewählte Werke aus dem Spektrum der Galerie

Malerei und Grafik, Skulpturen und Installation

bis 03.03.2019

#### Erdgeschoss:

Marc Chagall, Ottmar Hörl,  
Dietrich Klinge, Erich Mansen,  
Robert Schad, Raymond E. Waydelich

#### Nikolauskapelle (mit Flur):

Xianwei Zhu

#### Treppenhaus 1:

Christopher Lehmppfuhl

#### 1. Obergeschoss:

Peter Casagrande, Ralph Fleck,  
Marlis Glaser, Karl Otto Götz,  
Ernst Ludwig Heckelmann, Per Kirkeby,  
Emil Schuhmacher, Walter Stöhrer,  
Helmut Sturm, Römer & Römer,  
Bernd Zimmer

#### Shapiro-Saal:

Shmuel Shapiro

#### Treppenhaus 2:

Antonio Marra

#### 2. Obergeschoss:

Hubertussaal: Bodo Korsig

#### Flur zum Hubertussaal:

Willi Siber, Susanne Zuehlke

Prälatenflügel: Maria Caspar-Filser,  
Erich Heckel, HAP Grieshaber,  
Erwin Hennig, Otto Herrmann sowie  
Skulpturen von Ugge Bärtle,  
Ralf Klement, Dietrich Klinge,  
Reiner Seliger u. v. m.



Walter Stöhrer, Helmut Sturm und Peter Casagrande im feinen Kabinett  
Abb. rechts: Bernd Zimmer im ersten Obergeschoss

Galerie Schrade Schloß Mochental

89584 Ehingen-Mochental, Telefon (073 75) 418

Öffnungszeiten: Di – Sa 13 – 17 Uhr, So und feiertags 11 – 17 Uhr



## Kunstmuseum der Stadt Albstadt

### Geograph und Wolkenfänger FELIX HOLLENBERG 1868 – 1945

Maler-Radierer zwischen Niederrhein und Schwäbischer Alb

Mit Parallel-Ausstellung:

### Das Geheimnis der Landschaft Original-Radierung in Deutschland um 1900

Sammlung Volker Lehnert, Witten

Verlängert bis 28.04.2019

Zum 150. Geburtstag von Felix Hollenberg (geb. 15.12.1868 in Sterkrade bei Oberhausen) würdigt das Kunstmuseum Albstadt den großen Erneuerer der Radierung mit einer umfassenden Ausstellung, die neben seinem druckgraphischen Werk auch seine Freilichtmalerei neu ins Blickfeld rückt. Als Maler-Radierer nutzte Hollenberg den Tiefdruck nicht zu Reproduktionszwecken, sondern für eigene, rein künstlerische Aufgaben. Ge-

genüber der potenziellen Spontaneität der Malerei scheinen die vielfältigen und komplexen Verfahren der Ätzkunst geradezu das Gegenteil zu verkörpern. Und doch ist das eine ohne das andere nicht denkbar. Dies zeigt gerade der Blick auf die Wolken, die vor der Natur bei schnell sich änderndem Licht nur in einer raschen Malweise erfasst werden können. Ohne diese Naturerfahrung ist auch Hollenbergs Fähigkeit, Wolken, Dämmerlicht und Wettererscheinungen in der Ätzradierung einzufangen, nicht denkbar. Als Landschaftskünstler zählt er um 1900 zu den wichtigsten Protagonisten der Original-Radierung in Deutschland – im Blick auf die Formen der Erde wie des Himmels. Zur Ausstellung erscheint eine umfangreiche Publikation.

Parallel widmet sich die Schau „Das Geheimnis der Landschaft“ dem vielseitigen Kunstschaffen der Zeitgenossen Hollenbergs. Zu sehen sind 66 ausgewählte Werke aus der Sammlung Volker Lehnert, Witten. Mit Raffinesse und beinahe alchemistischer Neugierde für graphische

Felix Hollenberg, Regenwolken über einem Kornfeld, 1903, Ätzradierung  
Foto: Niels P. Carstensen



Techniken erforschen Künstlerinnen und Künstler an der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert die Natur. Sie ergründen die Felder an der Flensburger Förde, bereisen die Mark Brandenburg, überqueren die Schwäbische Alb oder lassen sich beim Dachauer Moos nieder. Mal fangen sie das Licht des Tages mit der Radiernadel ein, dann bannen sie die nächtliche Dunkelheit in Mezzotinto. In ihrem Schaffen manifestiert sich eine exakte Naturbeschreibung sowie Jugendstil, Impressionismus und Frühexpressionismus.

■ Radier-Workshop „Mit schwarzen Händen ins Neue Jahr“:  
Freitag, 04.01.2019, 14 – 17 Uhr,  
Samstag, 05.01.2019, 10 – 16 Uhr  
Anmeldung: [kunstmuseum@albstadt.de](mailto:kunstmuseum@albstadt.de)

■ Vortrag Prof. Lehnert „Gerühmt und vergessen. Die Landschaftsradierung der Hollenberg-Zeit“:  
Dienstag, 15.01.2019, 19.30 Uhr

■ Konzert mit romantischer Musik:  
Samstag, 23.02.2019, 17 Uhr



### OTTO mit + ohne Farbe Otto Dix, der Pinsel und der Zeichenstift

Ausstellung im jungen kunstraum  
bis 01.09.2019

Warum schwarz-weiß, wenn's auch in Farbe geht? Otto Dix (1891–1969) greift ebenso gern zum Pinsel wie zum Zeichenstift. Manchmal macht er Skizzen auf Papier, hält Ideen fest oder fertigt Entwürfe an, bevor ein farbiges Bild entsteht. Mit kräftigen Tönen kann er Figuren lebendig wirken lassen und Stimmungen wie zum Beispiel Wärme und Heiterkeit erzeugen. Aber ein so geübter Grafiker wie der Otto braucht nicht unbedingt Blau, Gelb oder Rot, um interessante Geschichten zu erzählen! Oft reicht ihm dafür ein flotter Federstrich. Im *jungen kunstraum* erleben wir Otto mit und ohne Farbe – frech und frei in allen Techniken.

Familiensonntage mit Workshop (Eintritt frei für Familien mit Kindern), jeweils 15 Uhr:

■ „Ich zeichne dich beim Zeichnen und du malst mich beim Malen“, 20.01.2019

■ „Narrenkleid in bunten Farben – Domino und Schwarz und Weiß“, 10.02.2019

■ „Doppel-Dix und Dreifach-Du – der Zeichenstift als Zauberstab“, 10.03.2019

Blick in die Ausstellung „Otto mit + ohne Farbe“ im jungen kunstraum des Kunstmuseums Albstadt  
Foto: Niels P. Carstensen

### Städtische Galerie Böblingen

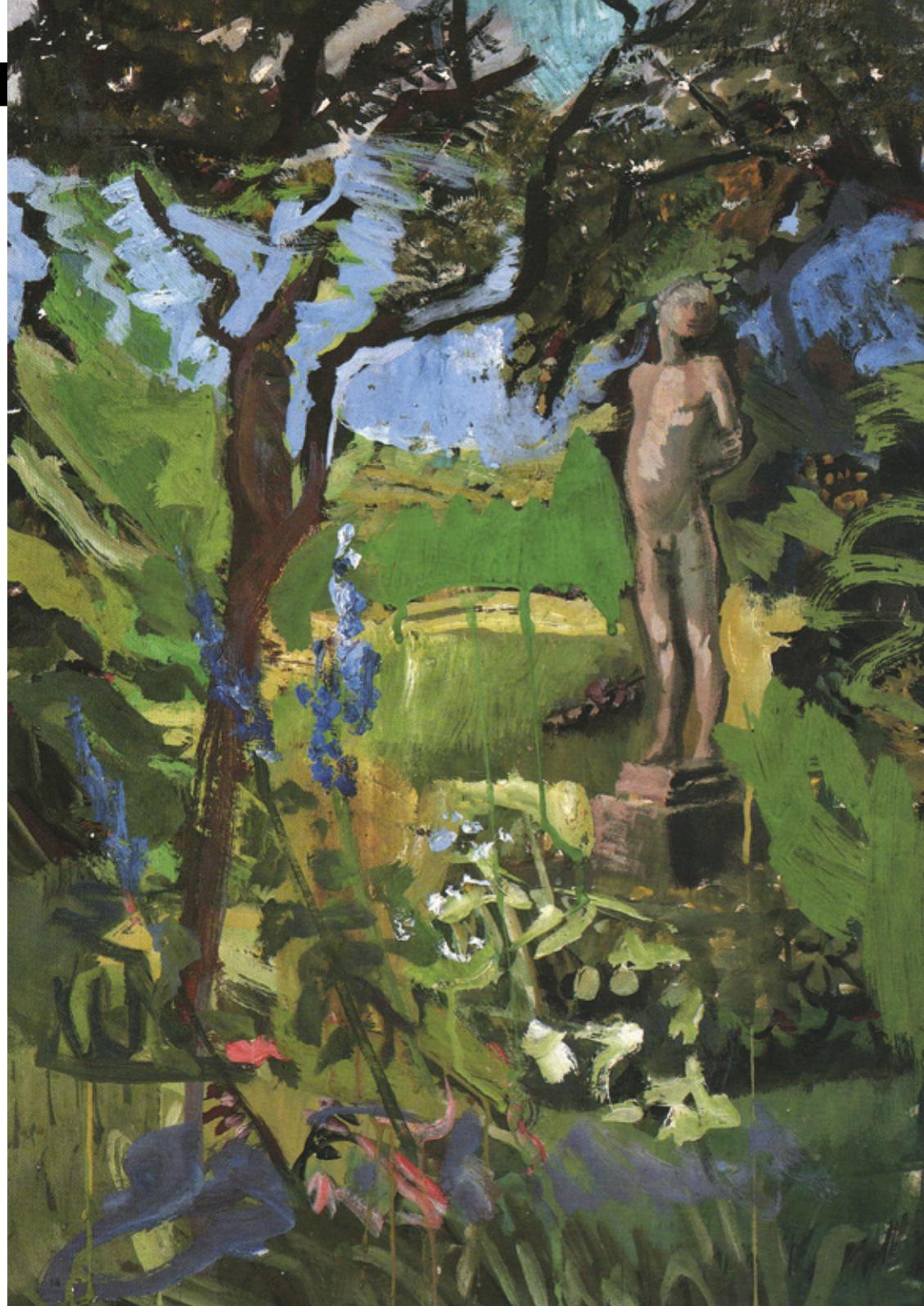
#### Blütenräume & Landschaftsidyllen Vom Erblühen der Natur im Werk von Fritz Steisslinger bis 07.07.2019

Seit 2014 zeigt die Galerie der Stadt Böblingen die Ausstellungsreihe zum künstlerischen Schaffen von Fritz Steisslinger, in der einzelne hervorstechende Facetten innerhalb seines vielfältigen Gesamtwerks beleuchtet werden. Ausgestattet mit einem unnachahmlichen Gespür für die sinnliche Schönheit der Vegetation hat der Maler mit Hingabe die eindringlichsten Blumenstillleben und die üppigsten Landschaftsszenarien auf die Bildträger gebannt. Diese Themen-Ausstellung, in der insbesondere

auf die tiefe Naturverbundenheit und unbändige Begeisterung des Künstlers für das Arbeiten unter freiem Himmel eingegangen wird, führt ein weiteres Mal anhand zahlreicher noch nie öffentlich ausgestellter Leihgaben aus dem Nachlass das faszinierende malerische Repertoire des Fritz Steisslinger vor Augen.

Abb. rechts: Fritz Steisslinger, Brunnenskulptur, um 1955, © Städtischen Galerie Böblingen  
Foto: Winfried Heyland

Fritz Steisslinger, Blütenräume, Ausstellungsansicht, © Städtischen Galerie Böblingen  
Foto: Winfried Heyland



Städtische Galerie Böblingen, Museum Zehntscheuer  
Pfarrgasse 2, 71032 Böblingen, Telefon (070 31) 669-1681, [www.boeblingen.de](http://www.boeblingen.de)  
Öffnungszeiten: Mi – Fr 15 – 18 Uhr, Sa 13 – 18 Uhr, So, Feiertage 11 – 17 Uhr

**Staatgalerie Stuttgart**

Konrad-Adenauer-Straße 30 – 32  
70173 Stuttgart, Tel. (07 11) 212-40 50  
Öffnungszeiten: Di, Mi, Fr, Sa und  
So 10 – 18 Uhr, Do 10 – 21 Uhr

**Wilhelm Lehbruck  
bis 24.02.2019**

**Ernst Wilhelm Nay  
bis 03.03.2019**

**Marcel Duchamp  
100 Fragen. 100 Antworten.  
bis 10.03.2019**

**Maria Lassnig  
Die Sammlung Klewan  
14.03. – 28.07.2019**

**Kunstmuseum Stuttgart**  
Kleiner Schlossplatz 1, 70173 Stuttgart  
Telefon (07 11) 2 16 21 88  
Öffnungszeiten: Di, Do, Sa, So  
10 – 18 Uhr, Mi, Fr 10 – 21 Uhr

**Ekstase  
bis 24.02.2019**

**Kubus. Sparda-Kunstpreis 2019  
23.03. – 23.06.2019**

**Galerie Schlichtenmaier Grafenau**  
Schloss Dätzingen, 71120 Grafenau  
Telefon (0 70 33) 4 13 94  
Öffnungszeiten:  
Mi – Fr 11 – 18.30 Uhr, Sa 11 – 16 Uhr

**Manuela Tirler  
Gewächse aus Stahl  
bis 26.01.2019**

**Kunstmuseum der Stadt Albstadt**  
Kirchengraben 11, 72458 Albstadt  
Telefon (0 74 31) 160-1491 u. 160-1493  
Öffnungszeiten:  
Di – Sa 14 – 17 Uhr,  
So, Feiertag 11 – 17 Uhr

**Herr Zinen spricht mit seinen  
Bäumen**  
Die Schenkung Brigitte Wagner –  
eine Auswahl (Studio-Ausstellung)  
**bis 24.02.2019**

**CHRISTIAN LANDENBERGER  
(1862 – 1927)**  
Aus dem Bestand des Kunstmuseums  
Albstadt  
**17.03.2019 – 16.02.2020**

**Kunstmuseum Ravensburg**  
Burgstraße 9, 88212 Ravensburg  
Telefon (07 51) 82-810  
Öffnungszeiten:  
Di – So 11 – 18 Uhr, Do 11 – 19 Uhr,  
außer feiertags

**Martha Jungwirth. Panta Rhei  
bis 24.02.2019**

**ERNST LUDWIG KIRCHNER**  
Fantastische Figuren  
**16.03. – 10.06.2019**



**PROJEKTIONEN V–VII**  
Stadt- und Soundlandschaften  
**16.03. – 10.06.2019**



**Museum Ulm**

**Museum Ulm**  
Marktplatz 9, 89073 Ulm  
Telefon (07 31) 161-4330  
www.museumulm.de

Öffnungszeiten:  
Di – So, Feiertag 11 – 17 Uhr  
Do 11 – 20 Uhr  
Montag geschlossen

**Nicht mein Ding –  
Gender im Design**  
Studio-Ausstellung im  
HfG-Archiv / Museum Ulm  
**15.02.2019 – 19.05.2019**  
Vernissage: Donnerstag,  
14.02.2019, 19.00 Uhr



Antirauchkampagne: „Paffprotz“,  
Signatur 2.0990,  
Abteilung: Visuelle Kommunikation,  
Studienjahr: 1963/64,  
Dozent: Adolf Zillmann,  
Entwurf: unbekannt,  
© HfG-Archiv / Museum Ulm

**Ausstellungen 1. Quartal 2019**



**VON ZAUBERWESEN, UNGEHEUERN  
UND GESPENSTERN**  
Mythen und Legenden im  
japanischen Farbholzschnitt  
des 18. und 19. Jahrhunderts  
**bis 17.02.2019**

Taiso Yoshitoshi, Die sechsunddreißig Gespenster –  
Die alte Frau holt ihren abgeschlagenen Arm zurück,  
Farbholzschnitt, 1889, © Galerie Ukiyo-e-Gallery,  
Hannspeter Kunz Sigmaringen

**OBUMBRO**  
SchattenKunst. ComputerSpiel  
**bis 28.04.2019**



Shadow of the Colossus™ ©2006 – 2018 Sony Interactive Entertainment  
Inc. Published by Sony Interactive Entertainment Europe. Developed by  
Bluepoint Games and SIE JAPAN Studio. „SHADOW OF THE COLOSSUS“  
is a trademark of Sony Interactive Entertainment Europe.

**Like me! Ulmer Freundschaftsbücher aus vier Jahrhunderten**  
**26.01.19 bis 28.04.19**  
Vernissage: Freitag, 25.01.2019, 19.00 Uhr



Stammbuch Johannes Michael Frick, F7 Nr. 028, Haus der Stadtgeschichte –  
Stadtarchiv Ulm, Eintrag von Maria Walburga Schleichin, 1773



Einladungen  
Eintrittskarten  
Plakate  
Programmhefte

# IDEE MEDIENDESIGN DRUCK

Aufkleber    Logoentwicklung  
Banner    Mailings  
Blocks    Masterarbeiten  
Briefbogen    Menükarten  
Broschüren    Ordnersysteme  
Direktmarketing    Poster  
Etiketten    Postkarten  
Fahnen    Präsentationsmappen  
Flaggen    Preislisten  
Flyer    Prospekte  
Folder    Rollups  
Geschäftsberichte    Schreibtischunterlagen  
Hologramme    Stempel  
Kalender    Trauerkarten  
Kunstkarten    Urkunden  
Kuverts    Verpackungen  
    Versandtaschen  
    Visitenkarten  
    Webseitengestaltung  
    Zertifikate



**STENGEL+PARTNER**

IDEE | MEDIENDESIGN | DRUCK

72770 Reutlingen (Betzingen)  
Rainlenstraße 41  
Telefon 07121-578340  
Telefax 07121-578645  
info@stengelundpartner.de  
www.stengelundpartner.de